

REDSTAR

MAGAZIN DES F.C. RED STAR ZÜRICH | AUSGABE 1/2020



DANIEL KOST IM
PORTRÄT S.12

**«ICH HABE DIE
AUSSENSICHT, ABER
EIN RED STAR-HERZ»**

BENZ

SANITÄR • HEIZUNG

DER NAME FÜR MODERNE HAUSTECHNIK

Benz + Cie. AG

www.benz-cie.ch
info@benz-cie.ch

Hauptgeschäft

Universitätstrasse 69
8006 Zürich
Tel. 044 368 31 91
Fax 044 368 31 92

Filiale

Freihofstrasse 20
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 71 02
Fax 044 910 71 50

voit sport

ENERGY RENNSERVICE

Voit-Sport AG

Albisriederstrasse 342 • 8047 Zürich • Tel. 044 / 492 35 31

www.voitsport.ch
kontakt@voitsport.ch

OFFIZIELLER



**AUSRÜSTER
DES F.C. RED STAR ZÜRICH**



Öffnungszeiten: Nov. - Jan. Mo 14⁰⁰-18³⁰ Feb. - Okt. Mo geschlossen
Dienstag - Freitag 09⁰⁰-18³⁰ Samstag 08⁰⁰ - 16⁰⁰

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Corona, die Rückrunde zur Saison 19/20 eingestellt. Und jetzt? Das fragte ich mich, als klar war, dass der Fussball in der Schweiz zum Stillstand kommen würde. Nebst unzähligen Fragen, die plötzlich geklärt werden mussten (siehe Bericht des Präsidenten Seite 6), habe ich aber keinen Moment darüber nachgedacht, das Magazin nicht zu realisieren. Denn jetzt erst recht!

Die Porträts im neuen Magazin zeigen anhand von zwei langjährigen Redstärkern, dass man den Faden zu Red Star nicht so schnell verliert. Dass das Red Star Gen, einmal im Herz verankert, über Jahrzehnte wirkt. Dass sich von Generation zu Generation Kreise schliessen. Sie sehen Daniel Kost auf dem Cover – ein Redstärker seit jüngster Kindheit, der als guter Stratege mit Aussensicht für unseren Verein immer wieder äusserst wertvoll ist (Seite 12). Im zweiten Porträt erfahren Sie dann, warum Omri Suisa, Co-Trainer des «Zwei» so glücklich ist, dass nun auch sein Sohn bei Red Star spielt (Seite 30).

So halten Sie also die Ausgabe 1/2020 in den Händen. Ich freue mich, Ihnen, wenn auch in etwas gekürzter Form, Red Star mit unserem Magazin einmal mehr näher zu bringen. Mit weniger Berichten natürlich wegen des abrupten Saisonabbruchs, dafür auf Seite 34 mit einer Corona-Fotosammlung von Aktiven und Junioren.

Viel Freude beim Blättern, Lesen oder Schmunzeln! ●



Euer Beat Ziegler
Präsident

INHALTSVERZEICHNIS



30

OMRI SUISA

Im Porträt erzählt Omri, warum er trotz Verletzungsspech immer noch im «Zwei» ist.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Beat Ziegler über die Folgen von Corona für den Club und dessen Mitglieder.

6

PORTRÄT DANIEL KOST

Auch wenn Daniel Kost nicht mehr aktiv im Verein mitwirkt – er denkt immer aktiv mit.

12

VORSTAND UND FUNKTIONÄRE

Der Vorstand und die Funktionäre engagieren sich für alle Clubmitglieder.

10

Corona hat alles verändert. Der gesamte Spielbetrieb und die Trainings wurden eingestellt, die Meisterschaft wurde abgebrochen. Deshalb lesen Sie für einmal weniger Spielberichte. Dafür sehen Sie auf Seite 34 die so genannte Lockdown-Collage mit Bildern der Redstärer im Home-Training.

AKTIVE

1. Mannschaft	16
2. Mannschaft	18
3. Mannschaft	20
Tabellen Aktive	22
Sponsoren Aktive	29

Die Tabellen sind wegen des Meisterschaftsabbruchs unverändert, also gleich wie nach der Herbstrunde.



SKIWEEKEND IN DAVOS: ALLES FÄHRT SKI ... ODER TUT ZUMINDEST SO!



LOCKDOWN-COLLAGE

SENIOREN

Senioren 30+	24
Senioren 40+	26
Tabellen Senioren	28

JUNIOREN

Juniorenleiter	40
Tabellen Junioren	42
Sponsoren	48

PORTRÄT OMRI SUISA

Lesen Sie, warum Omri Suisa der Job als Co-Trainer des «Zwei» wie gerufen kam.

30

RUND UM RED STAR

Lockdown-Collage	34
Skiweekend in Davos	50
Agenda	52
Zum Gedenken an Rolf Marti	53
Betty Böser	54
Business Club	58

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Red Star Magazin lebt von den Spielberichten unserer Mannschaften. Und mein Präsidentenbericht lebt von den Schlüssen, die ich jeweils aus den Berichten ziehe, von aussergewöhnlichen Ereignissen, von Freud oder Leid auf und neben dem Platz. Doch 2020 ist alles anders ...

Corona hat uns alle getroffen, die Familien, die Schulen, die Unternehmen und eben auch – den Fussball. Folglich berichte ich für einmal nicht über Ziele unserer Mannschaften, über Hochs und Tiefs oder über Resultate, sondern darüber, was die Krise für Red Star bisher bedeutet hat und was womöglich wesentlich sein kann.

Vorneweg – in der über hundertjährigen Geschichte von Red Star hat es so etwas noch nie gegeben (ausser vielleicht während der letzten beiden Weltkriege). Fussball war ganz einfach und immer DIE Konstante. Nichts hielt unsere Junioren und Aktiven davon ab, dem runden Leder nachzurennen mit dem Ziel, möglichst viele Tore zu schiessen. Wahrscheinlich hätte ich jeden für wahnsinnig erklärt, der so etwas im letzten Jahr prophezeit hätte. Und doch wurde der Lockdown für die ganze Schweiz und auch für unseren Club Realität.

CORONA UND RED STAR

Spätestens mit Ausrufung des Lockdowns war für uns auf Vorstandsebene klar, dass unsere Hauptaufgabe darin besteht, die Vorgaben und Massnahmen des Bundes jeweils sofort und konsequent innerhalb des Vereins umzusetzen. Dazu mussten wir in der Lage sein, rasch, breit und einheitlich zu kommunizieren. Die Trainerinnen und Trainer, Junioren, deren Eltern und die Aktivspieler wurden laufend informiert – parallel dazu wurden von Seiten Sportamt sämtliche Sportanlagen geschlos-

sen, niemand durfte mehr Fussballspielen, keine Trainings und Spiele konnten mehr stattfinden.

Die gesamte Kommunikation auf Vorstandsebene sowie mit Trainern und Funktionären geschah entsprechend den Vorgaben nur noch per Video- oder Telefonkonferenzen. Positiv dabei war, dass wir feststellen konnten, dass sich der Verein ab Tag eins der Krise managen liess, was wiederum aufzeigte, dass wir hinsichtlich Digitalisierung in den letzten Jahren unsere Hausaufgaben gemacht haben.

Sodann haben wir unsere Mitglieder vor, während und nach dem Lockdown eng begleitet und sind dabei immer wieder auf viel Solidarität, Verständnis und Loyalität gestossen. An dieser Stelle ein Kompliment an alle unsere Redstärker: Junioren, Aktive, Eltern, Trainerinnen und Trainer sowie Funktionäre.

Ihr habt uns sehr geholfen, diese schwierige Zeit zusammen zu meistern.



*Ihr Redstärker habt
uns sehr geholfen,
die Krise zusammen
zu meistern*

Seit dem 11. Mai 2020 kann auf der Brunau unter Einhaltung gewisser Schutzmassnahmen wieder trainiert und gespielt werden. Die Junioren haben ihre Trainings ab 18. Mai 2020 wieder aufgenommen. Das ist gut so, weil es bei Red Star schwerpunktmässig um die Ausbildung geht und darum, dass die Junioren sich endlich wieder bewegen dürfen, die Familien entlastet werden. Die 1. Mannschaft ist seit dem 15. Juni zur Vorbereitung in die nächste Saison gestartet. Hoffen wir, dass es bei allen Teams gut läuft.

CORONA UND DIE FOLGEN FÜR MEISTERSCHAFT / CUP

Nach Verkündung des Lockdowns beschäftigte uns beinahe tagtäglich die Frage, ob die Fortführung der Meisterschaft Chancen hätte. Ob es überhaupt gut wäre oder kontraproduktiv? Sodann haben wir immer wieder die regelmässig stattfindenden Pressekonferenzen des Bundesrates mitverfolgt und darauf die Reaktionen unserer Verbände abgewartet. Am 30. April 2020 folgte dann der Entscheid des Schweizerischen Fussballverbandes: Der laufende Meisterschafts-Wettbewerb und die noch offenen Qualifikationsspiele für den Einzug in die 1. Hauptrunde des Schweizer Cup 20/21 werden für sämtliche Ligen (exkl. Challenge und Super League) abgebrochen.

Ich bin nicht ganz unglücklich über diesen Entscheid, denn die finanziellen Folgen hätten sich mit Fortführung des Meisterschaftsbetriebs noch negativer auf unsere Jahresrechnung ausgewirkt.

Was den Schweizer Cup angeht, so freuten wir uns hingegen sehr auf das Resultat der Ziehung von Ende Mai 2020. Weil das Qualifikationsspiel für den Einzug in die 1. Hauptrunde zwischen dem F.C. Linth 04 und unserer 1. Mannschaft nicht gespielt, sondern per Los zu unseren Gunsten entschieden wurde, sind wir nun in der 1. Hauptrunde des Schweizer Cups 20/21 erneut dabei. Es besteht also die Chance, dass wir wieder auf einen grossen Gegner treffen.

Das Los brachte Glück – wir sind im Cup in der 1. Hauptrunde

CORONA UND DIE CLUB-FINANZEN

Red Star finanziell zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung zu führen, ist jede Saison aufs Neue eine grosse Herausforderung. Mittlerweile ist unser Verein bekanntlich auch ein Arbeitgeber mit diversen Mitarbeitenden. Entsprechend stehen wir aufgrund laufender Verträge mit Trainern, Funktionären und Spielern Saison für Saison beträchtlichen finanziellen Verpflichtungen gegenüber.

Die aufgrund des Virus drohende Wirtschaftskrise hat in der Gesellschaft, mitunter ganz stark bei den kleinen und mittleren Unternehmungen, grosse Verunsicherung ausgelöst. Dies hat Red Star mit voller Härte getroffen, merkliche Teile an Gönnereinnahmen, hauptsächlich einmalige Gönnereinnahmen diverser regionaler KMU, sind beinahe komplett eingebrochen.

Es ist dem Vorstand zwar gelungen, einen gewissen Schaden über die Abrechnung von Kurzarbeitsentschädigung abzufangen. Andererseits war es aufgrund von bestimmten Auszahlungskriterien völlig aussichtslos, die vom Bund via Kanton und den Verbänden speziell für Sportvereine zur Verfügung gestellten Corona-Unterstützungsgelder zu beantragen. Dafür sitzen wir ganz einfach nachweislich auf einem zu grossen Vereinsvermögen. Somit ist unser Vermögen also gleichzeitig Segen und Fluch! Anderweitige Bemühungen, wie z.B., dass uns die Sportplatzmieten zur laufenden Saison vonseiten der Stadt Zürich vollumfänglich erlassen werden, wurden zurückgewiesen.

Glücklicherweise konnten wir trotz Covid-19 aber auch diese Saison wieder auf die Loyalität und Solidarität unserer treuen und langjährigen Sponsoren zählen. Sie sind alle trotz Krise ihren versprochenen finanziellen Engagements nachgekommen und seien hier darum einzeln aufgeführt: Benz + Cie. AG (Fritz und Benjamin Suter), Inag Nievergelt AG (Marcel Stäubli), WB Bürgin AG (Markus und Roger Bürgin), Harder Bedachungen AG (David Harder und Pascal Kloter) sowie der Red Star Business Club (mit Wolfgang Ruckstuhl als Präsident und allen seinen Mitgliedern) und die Supportervereinigung (mit Marcel Heuberger als Präsident und allen seinen Mitgliedern). Nur dank Ihrer Unterstützung konnte ein noch grösserer finanzieller Schaden abgewendet werden. Vielen Dank allen Sponsoren!

CORONA UND DAS WESENTLICHE

Nach dieser noch nie dagewesenen Krise in der Schweiz, dem Lockdown mit den unzähligen Problemen – Home-Office, Home-Schooling, Stillstand der Wirtschaft, Überforderung von Familien, von Arbeitnehmern sowie Arbeitgebern – wird man ganz auf sich selbst zurückgeworfen. Die Folgen dieser Krise, nicht nur materieller, sondern auch psychischer Art, lassen sich nur schwer abschätzen. Und es stellt sich für mich die Frage: Was ist wirklich wesentlich und was nicht?

Offensichtlich wesentlich scheint mir, dass die Fallzahlen nicht wieder steigen, dass man einen Impfstoff entwickelt. Ein Rückschlag wäre in verschiedener Hinsicht eine Katastrophe.

Andererseits gilt es natürlich, die Wirtschaft zu stützen, Arbeitsplätze zu erhalten und die Schulden abzubauen.

Und so wird es meiner Meinung nach auch für Red Star wichtig sein, die finanziellen Möglichkeiten immer wieder genau und aufs Neue zu prüfen und daraus die richtigen Schlüsse für die künftigen sportlichen Ziele zu stecken.

Nicht wesentlich hingegen scheint mir der Zirkus um die ganz grosse «Kohle» im Fussball, selbst wenn Fussball längst ein Milliardenbusiness und ein ganz eigener Wirtschaftszweig ist. Für mich bleibt es einfach nur die schönste Nebensache der Welt.

MUTATIONEN IM VORSTAND

Im F.C. Red Star ZH Vorstand gibt es Veränderungen. So tritt Ivano Sicuro nach sieben Jahren, das letzte davon als Co-Juniorenleiter, zurück.

Ivano wird die Leitung der Juniorenabteilung ab nächster Saison ganz in die Hände von Francesco Frattolillo übergeben, wird dem Verein aber zur

Durchführung punktueller Juniorenprojekte weiter erhalten bleiben. Ich danke

Ivano herzlichst für seinen Einsatz und die Treue. Auch im Ressort Finanzen gibt es einen Wechsel.

Dani Stutz gibt das Ressort quasi zurück an den vor einem Jahr scheidenden Leiter Juraj Ivancan. Auch Dani gebührt mein

Dank für seine Arbeit, er hat im Namen von Red Star Verantwortung

übernommen und die Herausforderungen jederzeit bestmöglich gemeistert.



*Selbst in der
Corona-Krise waren
uns die Sponsoren
treu!*

FÜNF JAHRE PRÄSIDIUM

Seit jeher kommunizierte ich, dass für mich fünf Jahre Präsidium von Red Star genug sein werden. Dass man besser zu früh als zu spät Platz für neue Ideen und Kräfte macht. Im Sommer 2020 stelle ich mich nun also für mein letztes Amtsjahr als Präsident von Red Star bis 30. Juni 2021 zur Verfügung. Mein designierter Nachfolger ab Saison 21/22 ist mit Yves Cornioley bereits bekannt, was mich ausserordentlich freut. Wir haben auf diese Weise ein ganzes Jahr Zeit für die Übergabe und Yves kann als Copilot das Steuer langsam und kontinuierlich übernehmen.

RED STAR GV

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins wird «physisch» am 27. August 2020, um 19.00 Uhr, im Saal des Restaurant Commihalle, Zürich, stattfinden. Die Einladung folgt separat.

MEIN DANK

Mein grosser Dank geht auch an dieser Stelle nochmals an unsere langjährigen Sponsoren. Weiter an alle, die selbst in dieser aussergewöhnlichen Zeit Standfestigkeit bewiesen, durchgehalten haben und besonders jenen, die in der Krise über sich hinausgewachsen sind.

Jetzt freue ich mich sehr auf reale Begegnungen und Gespräche in der Brunau, ich freue mich auf den August mit vielen Redstärkern auf und neben dem Platz. Bleiben Sie gesund! ●

Ihr Beat Ziegler

Red Star forever!



**Wir
sorgen
für
Wasser
und
Wärme.**

Inag

Inag – Nievergelt AG

Inag-Nievergelt AG
Hohlstrasse 536
8048 Zürich
Telefon 044 432 32 32
www.inag.ch

Sanitär – Heizung – Bauspenglerei

VORSTAND F.C. RED STAR ZÜRICH

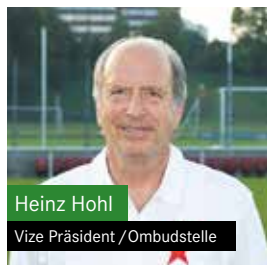
Der Vorstand des Vereins besteht aus sieben Mitgliedern und arbeitet ehrenamtlich.



Beat Ziegler

Präsident

beat.ziegler@redstar.ch



Heinz Hohl

Vize Präsident / Ombudstelle

heinz.hohl@redstar.ch



Yves Cornioley

Leiter Spielbetrieb

yves.cornioley@redstar.ch



Marcel Keller

Leiter Aktive

marcel.keller@redstar.ch



Ivano Sicuro

Co-Leiter Junioren

ivano.sicuro@redstar.ch



Francesco Frattolillo

Co-Leiter Junioren,
Leiter MarCom, Sponsoring

francesco.frattolillo@redstar.ch



Daniel Stutz

Leiter Finanzen

danielstutz@redstar.ch

IMPRESSUM

Adresse F.C. Red Star Zürich
Limmatquai 72
8001 Zürich
info@redstar.ch
www.redstar.ch

Redaktion B.J.Y.L.D. GmbH
Bruno Gossweiler
Tel. 044 382 56 82
b.gossweiler@bjyld.ch
www.bjyld.ch

Konzept B.J.Y.L.D. GmbH
Pas de Deux – www.pas22.ch

Layout B.J.Y.L.D. GmbH

Fotografie Antoine Haspel, Porträts
zVg von Redstärkern

Texte Fabienne Eichelberger
zVg von Redstärkern

Produktion Druckerei Kyburz AG

Auflage 800 Ex.

Das Magazin des F.C. Red Star Zürich erscheint zwei Mal jährlich und wird an alle Mitglieder verschickt. Wenn Sie ein Exemplar bestellen oder das Magazin nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein E-Mail an **info@redstar.ch**

FUNKTIONÄRE F.C. RED STAR ZÜRICH

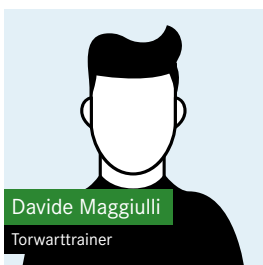
SPORTLICHE LEITUNG AKTIVE



SEKRETARIAT



FUNKTIONÄRE JUNIOREN



DANIEL KOST

«ICH HABE DIE AUSSENSICHT,
ABER EIN RED STAR-HERZ»



Daniel Kost hat beim F.C. Red Star ZH von den Junioren bis zur 1. Mannschaft alle Stationen durchlaufen. Nun, als Direktor des Hotels Belvoir, bleibt keine Zeit mehr zum Fussballspielen. Seinem Herzensverein bleibt er trotzdem verbunden.

Daniel Kost erinnert sich noch gut daran, wie er als kleiner Knirps mit der Red Star-Fahne hinter dem Tor stand und die 1. Mannschaft anfeuerte. Wenige Jahre später jagte er selbst dem Ball nach. «20 Jahre lang war ich im Verein aktiv», erzählt Daniel. Dabei hat er von den Junioren bis zum Auswechselspieler der 1. Mannschaft alle Stationen durchlaufen.

«In meiner gesamten Zeit als Fussballer trug ich nur ein Leibchen: Das mit dem roten Stern», sagt der 45-Jährige. Ein Wechsel zu einem anderen Verein sei nie zur Debatte gestanden, bis er das Tschutten mit 27 Jahren berufsbedingt aufgeben musste.

Geblichen sind die Liebe zum Verein, viele Freundschaften und schöne Erinnerungen. So muss der Thalwiler etwa grinsen, wenn er an die Trainingslager der 1. Mannschaft zurückdenkt. «Da wir Spieler bei Red Star kein Geld verdienten, wurde jeweils anfangs Jahr ein Trainingslager durchgeführt, das im

Grunde eher einem Ferienlager entsprach», erzählt er. Daniel durfte mit seinen Kollegen nach Brasilien und Kuba reisen, wo Spiele mit einheimischen Fussballern organisiert wurden. «In Kuba kamen mehrere Tausend Zuschauer, das war ein Highlight», erinnert er sich. Solche gemeinsamen Erlebnisse seien super gewesen für das Klima innerhalb des Teams. Es entstanden Freundschaften, welche über das Fussballspielen hinausgingen.

«Ich habe immer nur das Leibchen mit dem roten Stern getragen.»

«Noch heute pflege ich den Kontakt zu ehemaligen und aktiven Redstärkern», sagt Kost. Ein Fixpunkt in seinem Terminkalender sei der «Freitagsclub». Jeden letzten Freitag im Monat trifft er sich mit zwölf früheren Vereinskollegen – und das bereits seit 18 Jahren. «Es sind legendäre Abende und alle geben ihr Bestes, um sich diese freizuschaukeln.»

Dass ihm das meist gelingt, ist nicht selbstverständlich. Daniel Kost ist beruflich sehr eingespannt. Er leitet das Hotel Belvoir in Rüschlikon. Ein Traumjob, zu dem er über Umwege gelangte. Seine berufliche Laufbahn startete der Thalwiler nämlich bei der Bank und legte dort den Grundstein für eine steile Karriere.

Nach der Lehre wechselte er an die Börse, die damals noch nicht elektronisch, sondern per Ringhandel funktionierte. Die Vertreter der verschiedenen Banken waren im Kreis angeordnet und schlossen ihre Geschäfte «à la criée» – also mit Zurufen der Angebote – ab. Mittendrin Daniel Kost, der mit seinen 19 Jahren zu den jüngsten Börsianern der Schweiz zählte. «Ich war hoffnungslos überfordert, aber es war super», sagt er. Insgesamt neun Jahre blieb er der Bank treu, bis ihn ein Erlebnis auf dem Fussballplatz zum Nachdenken anregte.

Ein Mannschaftskollege erzählte ihm, er habe sich endlich ein Auto kaufen können, wofür er sechs Monate sparen musste. «Ich hingegen verdiente diesen Betrag in wenigen Tagen», so Kost. In dem



Moment habe er gedacht: «Da stimmt etwas nicht.» Es müsse doch noch mehr geben, als bloss nach Geld zu streben.

Kurz darauf kündigte er seinen Job und nutzte die freie Zeit für eine Laufbahnberatung. Nach drei Monaten entschied er sich, die Hotelfachschule zu absolvieren und bewarb sich im Hotel Belvoir für ein Vorpraktikum. «Am Ende des Gesprächs sagte mir der damalige Direktor: (Sie waren an der Börse und möchten nun ein Praktikum bei uns machen? Sie sind ein Spinner, aber Sie können morgen früh anfangen.)»

Der Start der Hotel-Karriere bedeutete dann auch das Ende von Daniels Fussballer-Laufbahn. Die unregelmässigen Arbeitszeiten liessen sich nicht mehr mit dem Fussball vereinbaren.

Noch während seiner Zeit bei der Bank trainierte er jeweils Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, am Samstag begleitete er die 1. Mannschaft, am Sonntag die 2. Mannschaft zu den Spielen – und am Sonntagabend gab es zuhause die Match-Besprechung mit dem Vater. Denn Heinz Kost war Coach der 1. Mannschaft und mindestens genauso vergiftet bei der Sache wie sein Sohn. «Da gab es manchmal schon (Lampe), wenn er mir sagte, ich hätte schlecht gespielt», sagt Daniel. «Das willst du vom Vater nicht hören.»

Heute bleibt ihm kaum mehr Zeit, einen Match seiner Lieblingsclubs FC Zürich und FC Bayern München am TV zu schauen. Acht Jahre, nachdem er das Praktikum im Hotel Belvoir abgeschlossen hatte, kehrte er nämlich als Stellvertretender Direk-

tor zurück nach Rüschlikon. Seit fünf Jahren ist er Direktor, zudem Vater der fünfjährigen Amina und des dreijährigen Liam. Hat er frei, möchte er die Zeit mit seiner Frau und den Kindern verbringen.

Die Resultate seiner Lieblingsclubs schaut er aber regelmässig nach – auch die des F.C. Red Star ZH. Noch immer interessiert es ihn, was bei seinem ehemaligen Verein gerade los ist. Vieles erfährt er an den Abenden mit dem «Freitagsclub». Oft drehen sich die Gespräche um Fussball und den F.C. Red Star ZH – «dort gebe ich dann gerne auch meine Kommentare ab», sagt Daniel Kost. Dies geschieht aber nicht nur zu später Stunde, sondern seine Meinung ist auch gefragt, wenn es darum geht, geschäftliche Strategien festzulegen. Warum er dabei nach all den Jahren noch beigezogen wird, erklärt sich Daniel wie folgt: «Ich habe die Aussen-sicht, aber ein Red Star-Herz.» ●

Text: Fabienne Eichelberger, Bilder: Antoine Haspel



1984: Bruno Gossweiler, Daniel Kost und Yves Cornioley
(v. l. n. r.)

BERNET

Hochbau • Tiefbau • Strassenbau

8737 Gommiswald SG
Telefon 043 844 20 40
Fax 043 844 20 50

Gewerbestrasse 10
info@bernetbau.ch
www.bernetbau.ch



LD KÜCHEN

Wir realisieren
Küchenträume für Ihr Zuhause.

LD Küchen GmbH • Uster West 11 • 8610 Uster • Telefon 043 497 88 00 • info@ldkuechen.ch • ldkuechen.ch



Das «Eis» wäre bereit gewesen, doch es kam alles anders ...

BERICHT 1. MANNSCHAFT – RÜCKRUNDE SAISON 2019/2020

VORBEREITUNG AUF EINE RÜCKRUNDE, DIE NIE STATTFAND

Irgendwie schon sehr speziell. Da bereiten wir uns während sieben Wochen auf die Rückrunde vor und einen Tag vor dem Auftakt gegen den Tabellenführer aus Tuggen heisst es dann «nope – es wird nicht gespielt». Dann nochmals eine Woche und nochmals eine Woche und irgendwann wird dann für den Moment alles auf Eis gelegt. Spätestens Ende März, als der Bundesrat weitere Massnahmen kommuniziert, mit welchen man die Verbreitung des neuartigen Corona-Virus eindämmen will, ist jedem klar – diesen Frühling wird das nichts mehr. Kaum einer hätte so etwas je für möglich gehalten.

Natürlich hatte jeder Einzelne von uns absolutes Verständnis für diesen Entscheid. Ich persönlich

tendiere sogar in die Richtung zu glauben, dass ein solcher Prellbock unsere Gesellschaft durchaus zum Positiven durchschütteln kann, oder soll. Natürlich hätte ich mir gewünscht, dass dieses Virus gar nie verbreitet worden wäre. Natürlich fühle ich mit Personen, welche in ihren Familien oder im Freundeskreis grosses Leid erfahren haben, versteht mich nicht falsch. Trotzdem sollten wir aus dieser Zeit lernen und viel mitnehmen. Auch für unseren Fussball.

Neun Wochen hatten wir also zum Zeitpunkt des Stillstandes trainiert. Eine davon im perfekt organisierten Trainingslager an der Costa Blanca. Ein Top-Hotel in der Grösse einer kleineren Schweizer Berggemeinde. Ausgezeichnetes Essen. Vier Rasen-

plätze, die sich qualitativ perfekt in die angrenzende Golfanlage einbetteten. Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad. Sowie einen perfekten Wochenabschluss mit Live-Spiel im altherwürdigen Mestalla (Valencia vs. Atletico vor 50 000 Zuschauer – ja, damals war das noch das Normalste der Welt).

Als der Trainings- und Spielbetrieb eingestellt wurde, hatten wir über 30 Trainingseinheiten absolviert und sieben Vorbereitungsspiele ausgetragen. Die meteorologischen Verhältnisse waren für eine Wintervorbereitung wohl besser denn je. Klimaerwärmung als Bekämpfer des Kuhnagels. Wären wir an diesem 14. März, mit zwei Wochen Verspätung, gegen den FC Dietikon in die Rückrunde gestartet. Wir wären bereit gewesen, davon bin ich zu 100% überzeugt.

Am Anfang des Lockdowns ging es für die Spieler noch darum, das Fitnesslevel einigermaßen zu halten. Hatten wir doch immer noch leise Hoffnung, dass wir dann doch noch loslegen dürfen. Wie bereits erwähnt, realisierten wir dann doch relativ schnell, dass da vor dem Sommer nichts mehr gehen wird. Eine solch lange Pause hat ein Amateur-Fussballer in seiner mindestens 25-jährigen Karriere normalerweise nie. Er ist gegenüber dem Einzelsportler wohl

auch weniger erprobt, welche Trainingsaktivitäten als Alternative genutzt werden können. Oder wo die Motivation als temporärer Einzelsportler hergenommen werden soll.

«*Die Spieler gingen im Home-Training auf Entdeckungsreise.*»

Deshalb haben wir uns im Staff bewusst entschieden, die Spieler auf Entdeckungsreise gehen zu lassen. Sie sollten sich in dieser Zeit so bewegen und trainieren, wie es für sie stimmt und nicht, weil ihr es ihnen vorschreiben, das zu tun. Sie sollten herausfinden, welches Training ihnen gut tut und welches nicht. Ich bin überzeugt, dass die Einheiten in dieser speziellen Zeit bewusster absolviert wurden. Nicht aus Routine wie in der Zeit vor Corona, sondern aus Überzeugung. ●

Simon Roduner



Halbzeitansprache mal anders.



Benidorm: Testspiel im Trainingslager gegen den FC Langenthal (1:0 Sieg).



Das junge «Zwei» mit Trainern Meier und Suisa.

2. MANNSCHAFT

RÜCKBLICK UND VORSCHAU SAISON 2020/2021

Nach einer ereignisreichen Hinrunde 19/20 wollte sich das «Zwei» wie immer konzentriert auf die Rückrunde vorbereiten. Zu Beginn war die Trainingspräsenz im ungeliebten Heerenschürli vor allem an kalten Tagen eher mager, trotzdem wurde gut trainiert und man freute sich bereits auf das Trainingslager in Valencia. Dieses ist für jeden Amateurfussballer sicherlich das Highlight des Jahres.

Vom Platz abgesehen (dieser wurde von Stürmen in Mitleidenschaft gezogen), konnte sich die Mannschaft bei guten äusserlichen Bedingungen auf die zweite Hälfte der Meisterschaft vorbereiten. Neben den harten Trainings kamen auch teambildende Einheiten nicht zu kurz. Ausflüge nach Valencia,

UNO mit gewagtem Wetteinsatz oder auch die berühmt-berüchtigten Klubbesuche gehörten zum Programm. Mitte Woche konnte die Mannschaft bei einem Spiel gegen die U-18 des FC Luzern zeigen, was sie wirklich draufhat. Dank grosser Laufbereitschaft und einer gut organisierten Defensive konnte dieses Spiel ausgeglichen gestaltet werden und ging nur knapp verloren. Zurück in Zürich folgten weitere gute Ergebnisse gegen Uster und Wohlen II, welche man beide besiegen konnte. Kurz darauf folgte dann jedoch der Abbruch der Saison.

Nun beginnt die Vorbereitung für die neue Saison und das Trainergespann, neu ein Trio, schaut optimistisch nach vorne. Mit Marcus Meier konnte ein weiteres wertvolles Mitglied für den Staff hinzuge-

wonnen werden. Er wird das Duo «MC» Meier und Suisa nach seiner Rückkehr aus Barcelona unterstützen.

Die Coaches sind zuversichtlich für die kommende Saison und sehen grosses Potenzial in ihrer Mannschaft. Aufgrund der Kontinuität und der hervorragenden Stimmung im Team konnte dieses nämlich wie schon in den letzten Jahren grösstenteils zusammengehalten und mit vier eigenen Junioren (Dion Salihu, Ikechi Speranza, Claudio Wenger und Christian Correia) ergänzt werden. Zudem werden mit Tobias Gähwiler und Nahne Pedersen zwei routinierte Spieler dazustossen, welche mit ihrer Persönlichkeit, Erfahrung und Physis bestimmt ein Gewinn für diese junge Mannschaft sind.

Abgänge gibt es wie bereits gesagt nur wenige zu beklagen und einige davon sind gar erfreulich. Denn mit Francisco Duarte, Louis Haspel und Carel Nguy haben gleich drei junge und hungrige Redstärker den Sprung von den Junioren über die 2. Mannschaft ins Fanionteam geschafft. Jahr für Jahr leistet das «Zwei» im Sinne der Vereinsstrategie gute Arbeit bei der Heranführung der klubeigenen Junioren an die 1. Mannschaft. So konnten über die letzten fünf Jahre diverse Eigengewächse den Sprung in die 1. Liga bewältigen. Eine sportlich gesehen tolle und gesunde Entwicklung, die im Verein vorangetrieben und von allen gelebt wird. Endgültig verabschieden muss man sich leider von Damiano Panza, der aufgrund einer langwierigen Knieverlet-

zung nie mehr richtig mittrainieren konnte. Ebenso verlassen werden uns Mikael Yumak, der sich eine Pause gönnen möchte, sowie Emilien Jules.

Nach der langen fussballfreien Zeit ist die Vorfreude auf die neue Saison riesig. Wir freuen uns, euch alle bald wieder auf der Allmend zu sehen. ●

Omri Suisa



1. Die beiden Coaches beim Spiel gegen den FC Luzern U18 2. Die Mannschaft vor dem Spiel
3. Szene aus dem Spiel gegen Luzern



S «Drüü» – hätte PS gerne auf den Rasen gebracht

3. MANNSCHAFT

SAISONBERICHT RÜCKRUNDE 19/20

Nach zuletzt guten Leistungen im zweiten Abschnitt der Hinrunde, war die Vorfreude auf die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs spürbar gross. Die Intensität in den ersten Trainings war hoch, der Wille, dort anzuknüpfen, wo die Mannschaft aufgehört hatte vor der Winterpause, war vorhanden. Zuerst liessen wir uns durch die anfänglichen Schlagzeilen bezüglich Corona nicht aus dem Konzept bringen, der Fokus auf die Rückrunde überwog. Mit steigenden Infektionszahlen stieg auch die interne Skepsis gegenüber der Sinnhaftigkeit der Trainings. Kurze Zeit später war der Trainingsabbruch unumgänglich. Die Allmend Brunau schloss ihre Tore.

Die Devise des Trainerteams rund um Sandro Lang und Mario Darzorati war klar. Für eine allfällige Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs muss

die Mannschaft mit individuellen Trainings ihren Fitnesszustand aufrechterhalten.

Schon bald stand der Beschluss: Saisonabbruch. Als Mannschaft, die sich weder im Abstiegs- noch Aufstiegskampf befand, konnte dieser Entscheid verkraftet werden, auch wenn wir alle gerne unsere PS auf den Rasen gebracht hätten.

Dank dem guten Teamgeist ging der Kontakt zwischen Spieler und Trainern nicht verloren, WhatsApps und Zoommeetings machten die Zeit zu Hause erträglicher. Da das «Drüü» ausschliesslich aus ambitionierten Athleten besteht, juckte es uns allerdings schon bald wieder in den Fingern, unsere Körper ans Limit zu treiben. Dieser Ruf wurde von Valerio Theaver Anjulan und Capitano Gian-Andrea Gottini erhört und so wurde kurzerhand einmal in

der Woche ein Zoomtraining auf die Beine gestellt (siehe Bild). Somit konnte einerseits der direkte Kontakt zwischen den Spielern gepflegt werden und andererseits hielt sich die Mannschaft fit.

Mittlerweile konnten bereits die ersten Trainings unter den vorgegebenen Massnahmen durchgeführt werden, wofür wir sehr dankbar sind.

Wir freuen uns auf die Vorbereitungen für die nächste Saison, welche Ende Juni starten werden und sind zuversichtlich, dass wir unsere guten Leistungen doch noch bestätigen dürfen.

In diesem Sinne wünschen wir der ganzen Red Star Familie viel Geduld, Energie und die nötige Kreativität in diesen speziellen Zeiten. ●

Visca RS3

Gian-Andrea Gottini

Joel Weber





**DRUCKEREI
KYBURZ**

Druckerei Kyburz AG
Brüelstrasse 2
8157 Dielsdorf



**Digitaldruck mit Personalisierung
und fixfertiger Ausrüstung**

Mehr unter:
www.kyburzdruck.ch

TABELLEN AKTIVE *

1. MANNSCHAFT

1. LIGA – GRUPPE 3

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Tuggen	14	11	1	2	39 : 17	34
2.	FC Wettswil-Bonstetten	14	9	3	2	24 : 13	30
3.	FC Linth 04	14	8	2	4	23 : 12	26
4.	FC Winterthur II	14	7	3	4	26 : 17	24
5.	SV Höngg	14	6	4	4	31 : 25	22
6.	FC Paradiso	14	6	3	5	23 : 21	21
7.	FC Red Star ZH	14	6	3	5	27 : 26	21
8.	FC Kosova	14	5	3	6	20 : 23	18
9.	USV Eschen/Mauren	14	4	4	6	24 : 31	16
10.	FC Balzers	14	4	3	7	19 : 34	15
11.	FC St. Gallen 1879 II	14	4	2	8	22 : 32	14
	FC Dietikon	14	4	2	8	22 : 32	14
13.	FC Gossau	14	3	3	8	19 : 23	12
14.	FC Thalwil	14	2	2	10	16 : 29	8

2. MANNSCHAFT

2. LIGA – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	SC YF Juventus 2	13	9	3	1	47 : 19	30
2.	FC Witikon 1	13	8	5	0	34 : 17	29
3.	FC Horgen 1	13	6	4	3	29 : 27	22
4.	FC Red Star ZH 2	13	5	6	2	18 : 13	21
5.	FC Wettswil-Bonstetten 2	13	6	3	4	25 : 17	21
6.	FC Seefeld ZH 1	12	6	2	4	23 : 21	20
7.	FC Schlieren 1	13	5	3	5	32 : 26	18
8.	FC Unterstrass 1	13	4	4	5	33 : 29	16
9.	FC Wollishofen 1	13	5	1	7	26 : 29	16
10.	FC Altstetten 1	13	5	1	7	27 : 33	16
11.	FC Regensdorf 1	13	4	3	6	16 : 25	15
12.	FC Urdorf 1	12	2	3	7	12 : 26	9
13.	FC Zürich-Affoltern 1	13	3	0	10	15 : 38	9
14.	FC Männedorf 1	13	1	4	8	15 : 32	7

3. MANNSCHAFT

3. LIGA – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Wollerau 1	11	10	1	0	42 : 9	31
2.	FC Lachen/Altendorf 2	11	9	1	1	37 : 10	28
3.	FC Kilchberg-Rüschlikon 1	11	8	1	2	22 : 13	25
4.	FC Wädenswil 1	11	4	4	3	23 : 22	16
5.	SC Siebnen 1	10	4	3	3	17 : 14	15
6.	FC Freienbach 2	11	4	2	5	20 : 33	14
7.	FC Red Star ZH 3	11	4	1	6	18 : 24	13
8.	FC Oetwil-Geroldswil 1	11	4	1	6	25 : 26	13
9.	BC Albisrieden 1	11	3	3	5	21 : 23	12
10.	FC Thalwil 2	11	1	4	6	18 : 30	7
11.	FC Affoltern a/A 2	11	2	0	9	11 : 37	6
12.	FC Hausen a/A 1	10	1	1	8	15 : 28	4



4. MANNSCHAFT

4. LIGA - GRUPPE 2

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Langnau a/A 1	9	8	1	0	40 : 9	25
2.	FC Wettswil-Bonstetten 3	10	6	2	2	22 : 17	20
3.	Centro Lusitano Zurich 1	10	6	2	2	24 : 12	20
4.	FC Knonau-Mettmenstetten 1	10	6	0	4	24 : 22	18
5.	FC Adliswil 2	10	5	1	4	26 : 24	16
6.	FC Bosna Zürich 1	10	5	0	5	20 : 22	15
7.	FC Red Star ZH 4	10	4	0	6	21 : 16	12
8.	FC Wollishofen 2	9	3	1	5	20 : 22	10
9.	Inter Club Zurigo 1	10	2	2	6	18 : 26	8
10.	FC Buttikon 2	10	2	1	7	11 : 33	7
11.	FC Mezopotamya 1	10	1	2	7	13 : 36	5



30+ erwartete eine Rückrunde für die Geschichtsbücher – dann kam Corona.

SENIOREN 30+ – RÜCKRUNDE SAISON 2019/2020

TOPFORM UND SELBSTVERTRAUEN

Gefühlt als eines der ersten Teams auf der Allmend Brunau haben wir nach dem Jahreswechsel unser Training auf dem mittlerweile altehrwürdigen Kunstrasen in Angriff genommen, um möglichst fit und eingespielt in die spannende Rückrunde zu starten. Wir waren auf dem Transfermarkt nochmals aktiv und haben uns sehr gezielt mit einem renommierten und in der Region bekannten Gesicht verstärkt. Auch rüsteten wir uns optisch mit neuem Trainings- sowie Match-Material aus, so dass wir in diesem Bereich klar die Nummer 1 in der Region darstellen. Wir waren also bereit, um im Aufstiegs-kampf ein gewichtiges Wort mitzureden!

Der Kracher im ersten Spiel gegen Mitkonkurrent Lachen-Altendorf konnte auf der heimischen Brunau mit Kampfgeist, taktischer Raffinesse und am

Ende mit einer kleinen Portion Glück für uns entschieden werden. Die nächsten Spiele gegen Horgen und Benfica wurden souverän gewonnen und wir standen vor dem absoluten Spitzen- und womöglich entscheidenden Spiel gegen Wiedikon. Alle waren heiss, der zur Verfügung gestellte halbe Platz für unser Training in dieser Woche reichte bei weitem nicht aus, um alle anwesenden Spieler zu beschäftigen, so gross war der Drang am Wochenende auf dem Matchblatt zu stehen. Samstagmorgen, 16. Mai, 10:00 Uhr, Allmend Brunau. Der Zuschauer-Aufmarsch in diesem Derby war grösser als bei Heimspielen der 1. Mannschaft, es gab Balljungs und wir wurden von unseren F-Junioren aufs Feld begleitet. «Hells Bells» von AC/DC dröhnte über die Lautsprecher bis ins Strassenverkehrsamt. Es war ein Spitzenkampf auf Augenhöhe, sieben gelbe sowie zwei rote Karten zeigten die ruppige Gangart

und dass keines der Teams als Verlierer vom Platz wollte. Unser Siegtreffer in der Nachspielzeit, die Jubelszenen auf den Rängen, die Bierduschen und der lange Tag auf der Brunau, wo dieser Sieg noch ausgiebig gefeiert wurde, bleiben womöglich noch sehr lange in Erinnerung. Die restlichen Spiele bestritten wir mit so viel Selbstvertrauen, dass einige Teams gar nicht mehr gegen uns antreten wollten, da sie ein Debakel gegen uns vermuteten. So haben wir auch die einzige bittere Niederlage der Vorrunde gegen Kilchberg mit einem Kantersieg vergessen gemacht. Auf der Beichlen in Wädenswil wurde nach dem letzten Spiel der Rückrunde unser Aufstieg so laut und ausgelassen gefeiert, dass das in die Jahre gekommene Garderoben-Häuschen fast unter dem Lärm zusammenbrach. Eine Rückrunde für die Geschichtsbücher: Mit nur zwei erhaltenen Gegentoren blieben wir über die ganze Saison einstellig (9 Tore) und über 40 geschossenen Treffern haben wir auch in diesem Halbjahr gezeigt, dass wir nächste Saison mehr als verdient eine Klasse höher spielen werden ...

So oder ähnlich haben wir uns die Rückrunde in unseren Köpfen ausgemalt. Wie sie tatsächlich gekommen ist, habt ihr alle mitgekriegt. Die Senioren 30+ werden mit Sicherheit in der kommenden Saison wieder angreifen und versuchen, jedes Spiel zu gewinnen, um mit Vehemenz ein ernstes Wörtchen um den Aufstieg mitreden zu können. Gesundheit und Verschonung von Verletzungen sind wichtige Komponenten dazu. Eine tolle Truppe, die Qualität auf den Rasen bringt, charakterlich top ist und auch noch unglaublich gut aussieht (zumindest das neue Material) vereinen wir definitiv. Wir freuen uns auf die Vorrunde und wünschen allen Teams mit dem roten Stern auf der Brust viel Erfolg und gute Gesundheit. ●

Eure Senioren



B.J.Y.L.D. GmbH
Prepress, Produktion und Internet
Bruno Gossweiler
Steigstrasse 26, 8406 Winterthur
www.bjyld.ch



Praktisch alle weggeputzt – 2. Rang als Resultat

BERICHT SENIOREN 40+

STÄDTEREISE NACH VALENCIA

Leider gibt es auch von den Senioren +40 aus bekannten Gründen nur wenig Sportliches zu berichten.

Natürlich wären wir für die Rückrunde nach intensivem Hallentraining physisch bereit gewesen, zumal wir nach guter Vorrunde (punktgleich an der Tabellenspitze mit unserem Quartirrivalen dem FC Wiedikon) durchaus um den Promotionstitel hätten mitspielen können.

Somit verbleiben, anstelle sportlicher Resultate und ruhmreicher Spielberichte, die Erinnerung ans Skiweekend und unser alljährliches «Städtereisli», das uns kurz vor dem Lockdown nach Valencia führte und glücklicherweise auch wieder zurück.

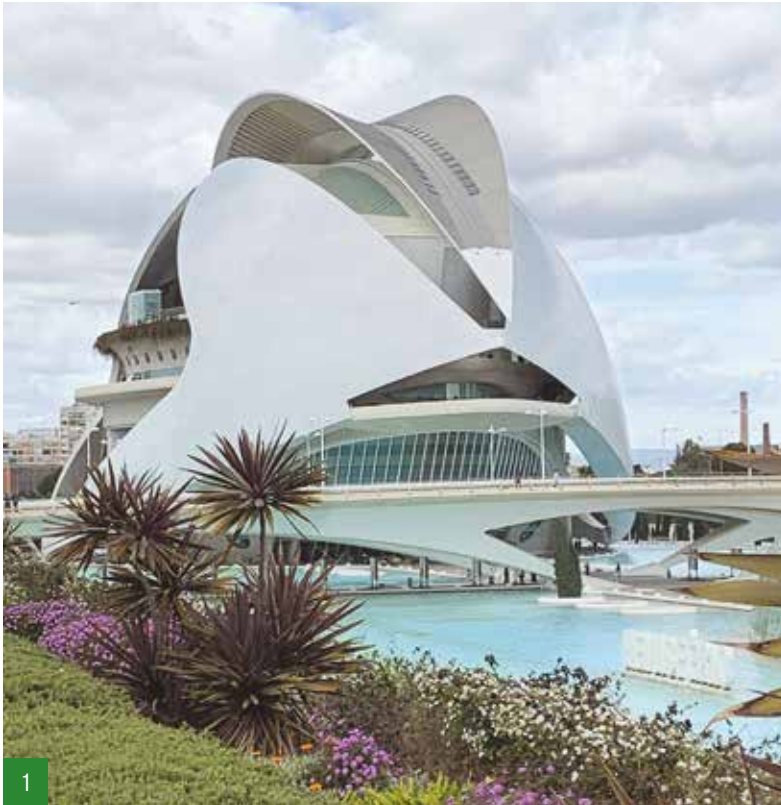
Bekannt für unser kulturelles Interesse besuchten wir die Calatrava-Bauten an der City of Arts and Sciences, sowie die schöne Altstadt. Selbstverständlich durfte auch ein Besuch im altherwürdigen Mestalle-Stadion nicht fehlen. Das Spiel Valencia

gegen Betis Sevilla war ein eher müder Kick, über den DJ-Auftritt in der Pause streiten sich noch heute die Kritiker. Die Paellas waren wunderbar, die Weine süffig und die Gins stark. Auch konnten wir es in unserem fortgeschrittenen Alter nicht lassen in den städtischen Katakomben abzutauchen. So fanden wir doch den ein oder anderen Blickfang. Einen herzlichen Dank gebührt den beiden Sponsoren Juraj Ivancan und Marcos Otero (übrigens techn. Direktor der Valencia-Academie und früherer Redstärker) für die Verköstigungen. Kurzum es war ein gelungenes Wochenende, an das wir uns gerne zurück erinnern.

Auch wir litten unter der fussballlosen Zeit und sind nun froh wieder trainieren zu können. Wir werden zum Saisonabschluss sogar noch ein Freundschaftsspiel gegen den FC Wiedikon austragen und auch hoffentlich gewinnen.

Wir wünschen der gesamten Red-Star-Family ein paar erholsame Ferientage und bleibt gesund. ●

Peter Telch



1. + 2. Opernhaus, Palau de les Arts Reina Sofia 3. Naturwissenschaftliches Museum, Principe Felipe



4. Der Garten der Umbracle 5. Estadio Mestalla 6. Stierkampfarena, La Plaza de Toros

TABELLEN SENIOREN *

SENIOREN 30+

GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Wiedikon ZH	9	6	3	0	29 : 15	21
2.	FC Red Star ZH	9	6	2	1	35 : 7	20
3.	Lachen/Siebnen a	9	5	3	1	27 : 17	18
4.	FC Kilchberg-Rüschlikon	9	4	1	4	16 : 21	13
5.	FC Horgen	9	3	4	2	20 : 17	13
6.	Benfica Clube de Zurique	9	3	3	3	19 : 18	12
7.	FC Affoltern a/A	9	3	2	4	23 : 19	11
8.	FC Wädenswil	9	2	1	6	14 : 30	7
9.	FC Freienbach/Wollerau	9	1	2	6	13 : 34	5
10.	FC Urdorf	9	1	1	7	10 : 28	4

SENIOREN 40+

GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Wiedikon ZH a	8	6	1	1	25 : 7	19
2.	FC Red Star ZH	8	6	1	1	26 : 13	19
3.	FC Horgen a	8	5	1	2	20 : 16	16
4.	SV Rümlang a	8	4	2	2	24 : 13	14
5.	FC Männedorf/Oetwil	8	4	1	3	27 : 14	13
6.	FC Gossau	8	3	0	5	12 : 26	9
7.	FC Greifensee a	8	2	0	6	14 : 27	6
8.	Team Herrliberg-Küsnacht a	8	2	0	6	13 : 30	6
9.	FC Galatasaray a	8	0	2	6	10 : 25	2

SPONSOREN AKTIVE

Grosser Dank an unsere Gönner und Sponsoren des F.C. Red Star Zürich. Sie unterstützen damit eine Spitzenmannschaft im Amateur-Fussball, die über die Kantonsgrenzen hinaus strahlt.

Gehört auch Ihr Unternehmen in Zukunft zu unseren Förderern? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Melden Sie sich jetzt bei marketing@redstar.ch.

HAUPTSPONSOR AKTIVE



1. MANNSCHAFT PREMIUM-SPONSOR



1. MANNSCHAFT CO-SPONSOR



AUSRÜSTER DES F.C. RED STAR ZÜRICH



* Bei Voit-Sport in Albisrieden können alle F.C. Red Star Zürich Mitglieder vergünstigt einkaufen:
15% Rabatt auf das ganze Sortiment, 25% auf Nocken und Stollen-Fussballschuhe, 40% auf Jako-Sortiment.

OMRI SUIZA

«BEI UNS FLUCHEN SICH
DIE SPIELER NICHT AN»



Omri Suisa war viele Jahre Spieler der 2. Mannschaft, nun amtiert er als Assistenzcoach. Zwar würde er noch immer gerne auf dem Rasen ins Geschehen eingreifen, ist aber froh, dass er dank seiner neuen Funktion trotz Verletzungspech Teil des Teams bleiben kann.

Seit bald 25 Jahren ist Omri Suisa beim F.C. Red Star ZH, seit 15 Jahren ist er Teil der 2. Mannschaft – mit einem kurzen Unterbruch. «Für eineinhalb Jahre machte ich einen Ausflug zu einem anderen Verein», erzählt der 35-jährige Zürcher. Damals habe er nach einer neuen Herausforderung gesucht, wollte Mitglied einer 1. Mannschaft sein und mit dieser um den Aufstieg spielen. Bald habe er aber gemerkt, dass es einfach nicht dasselbe sei wie bei Red Star. Also kehrte Omri zurück auf die Allmend zu «seiner» 2. Mannschaft. «An sie habe ich mein Herz verloren», sagt er und strahlt über das ganze Gesicht.

Wie im Privatleben ist dem jungen Mann auch im Fussball das Soziale und der Zusammenhalt wichtig. «Wir hatten teilweise nicht die technisch besten Spieler im Team, aber als Kollektiv waren wir immer stark», sagt Omri und ergänzt: «Bei uns fluchen sich die Spieler auf dem Platz nicht an». Ein solches Verhalten würde nicht geduldet.

Dass das so bleibt, dafür sorgt er heute nicht mehr als Spieler, sondern als Assistenztrainer. Als der ehemalige Coach Sergio Dias die Mannschaft verliess, packte Omri seine Chance und steht nun dem neuen Haupttrainer Christian «MC» Meier zur Seite. Eine Aufgabe, mit der er schon seit einiger Zeit liebäugelte, wenn auch nicht ganz freiwillig.

Im Grunde hätte er lieber noch eine Saison auf dem Platz gestanden und richtig Gas gegeben, als seiner Mannschaft von den Banden aus Anweisungen zu geben. Eine Verletzung machte diesen Plan aber zunichte.

Vor drei Jahren erlitt Omri im Training – nur wenige Tage vor dem Start der Meisterschaft – einen

Kieferbruch und durfte während eines Jahres kaum Sport treiben. Danach kam eine chronische Entzündung der Patellasehne im Knie hinzu. «Zunächst habe ich einfach weiter trainiert, doch die Schmerzen wurden immer schlimmer», so Suisa. Schliesslich habe er sich schweren Herzens eingestehen müssen, dass es sich so nicht mehr lohnt, weiterzuspielen.

Dank der Aufgabe als Co-Trainer bleibt er der 2. Mannschaft trotzdem erhalten. «Es ist schön, weiterhin in der Kabine zu sitzen und das Team zu unterstützen», sagt Omri.

Zu seinen Aufgaben als Assistenztrainer zählen nun, zusammen mit «MC» die Trainingsinhalte, Aufstellung und Taktik festzulegen. Sein Ziel sei es, dass die 2. Mannschaft «einen schönen, offensiven Fussball spielt und solide Defensivarbeit mit einer guten Härte leistet». Damit dies gelingt, müsse auch die Atmosphäre stimmen, ist Omri überzeugt: «Mir ist es wichtig, dass sich alle wohl fühlen.» Im Zwischenmenschlichen sieht er denn auch seine Stärke,

«Mir ist es wichtig, dass sich alle wohl fühlen.»



obwohl im Fussball manchmal seine Emotionen mit ihm durchgehen: «Dann werde ich laut, aber nie böse.»

Für Omri, dessen Vater ein in Israel aufgewachsener Marokkaner und dessen Mutter halb Schweizerin, halb Italienerin ist, widerspiegelt Fussball das Leben: «Oft liegen Freude und Leid nahe beieinander.» Auch gelte auf und neben dem Platz dasselbe: «Fällst du hin, musst du möglichst rasch wieder aufstehen und weitermachen.» Zudem lerne man durch den Sport, mit den unterschiedlichsten Menschen umzugehen. «Eine Fussballmannschaft entspricht einem Querschnitt der Gesellschaft», findet Omri. Spieler mit verschiedenen Nationalitäten, Religionen und beruflichen Werdegängen verfolgen gemeinsam ein Ziel – und unterstützen sich auch abseits des Platzes. «Durch den Fussball habe ich ein riesiges Netzwerk und Freunde aus diversen Branchen.» So sei einer etwa Anwalt, ein anderer führe eine Autogarage und ein weiterer arbeite als Elektriker.



*Ich habe mein
Herz an die
2. Mannschaft
verloren.*

Omri selbst ist ausgebildeter Sekundarlehrer. Er arbeitet an der Sportschule Bubikon, ist Hauptverantwortlicher für die Sprachfächer und leitet das Polysport-Programm. Das heisst, er lässt die Schüler unterschiedliche Sportarten kennenlernen, geht mit ihnen etwa Badminton spielen oder auf den Golfplatz. «Ein solches Angebot hätte mir als Schüler auch gefallen», sagt Omri, der rückblickend findet, seine Lehrer hätten es mit ihm nicht leicht gehabt. Oft sei ihm langweilig gewesen. «Und da kam mir halt so einiges an (Seich) in den Sinn.» Sein Ventil zu dieser Zeit sei stets das Fussballspielen gewesen.

Heute freut er sich, dass auch sein 12-jähriger Sohn Leroy ein Redstärker ist. Dabei gehe es ihm überhaupt nicht darum, Leroy zu einem möglichst erfolgreichen Spieler zu pushen. «Ich möchte einfach, dass er dieselben schönen Erfahrungen machen kann wie ich.» ●

Text: Fabienne Eichelberger, Bilder: Antoine Haspel

De Micheli



Bauunternehmung

Hochbau - Umbau - Renovationen

Bruno De Micheli
Postfach 101
8305 Dietlikon

Natel : 079 631 79 88
Tel. / Fax : 044 273 48 49
E-Mail : dm-bau@bluewin.ch

IMMOBILIEN – UNSERE LEIDENSCHAFT

BEWIRTSCHAFTUNG | ERSTVERMIETUNG | VERKAUF | BERATUNG

Seitzmeir

IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN SEIT 1917.

Seitzmeir Immobilien AG | Brunastrasse 39 | 8002 Zürich
+41 44 211 55 77 | info@seitzmeir.ch | www.seitzmeir.ch

CORONA-LOCKDOWN

SO TRAINIERTE MAN ZUHAUSE

Unser Magazin lebt von den Berichten aus den Junior- und Aktiv-Mannschaften. Aber worüber soll man berichten, wenn die Saison abgebrochen wird? Wir haben also unsere Spielerinnen und Spieler gebeten, uns Fotos von ihnen zu senden. Bilder, auf denen zu sehen ist, wie sie die Lockdown-Wochen meistern und wie sie sich fit halten.

Die Sammlung beweist, dass man sehr wohl alleine trainieren kann. Ob mit dem Kinderwagen, dem Rasenmäher oder auf dem Trampolin. Sehen Sie selbst, wie kreativ unsere Redstärker waren. Kompliment!



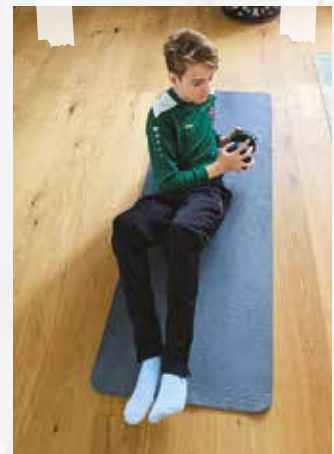






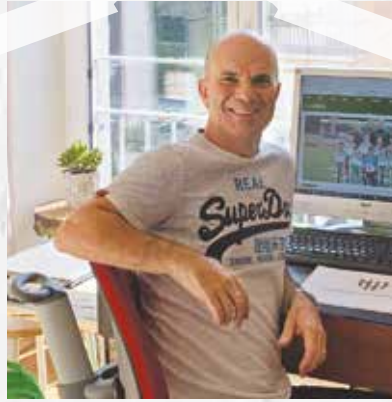
LOCK DOWN MACHT KREATIV.





**TRAINIEREN
GEHT
IMMER!**







Trainingsstart nach Lockerungen des BAGs.

SAISONBERICHT

JUNIORENLEITER

Liebe Redstärker, liebe Junioren

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wie gewohnt wäre es an der Zeit, die Frühlingsrunde Revue passieren zu lassen. Leider fand aber die Frühlingsrunde nicht statt.

Im Januar starteten wir wie geplant in die Vorbereitung, die meisten Teams in der Halle und einige bereits auf der Allmend Brunau. Die ersten Testspiele fanden statt und die Kleinen kämpften um Medaillen und Pokale in den regionalen Hallenturnieren. Im Februar fand auch das alljährliche Trainingslager statt. Vier Teams reisten nach Südspanien und konnten bei besten Bedingungen sechs Tage trainieren und ein Testspiel bestreiten. Die beiden U-Mannschaften starteten Ende Februar mit den ersten Rückrundenspielen und die letzten Vorbereitungsspiele fanden im März noch wie geplant statt, doch die Saison wurde Mitte März unterbrochen und danach definitiv abgebrochen. Unsere Junioren waren inmitten der Vorbereitung und hatten sich

einiges vorgenommen für die Rückrunde. Doch es sollte anders kommen.

Es kamen seltsame Wochen auf uns zu, wir mussten unser Hobby auf einmal anders ausüben. Zumindest versuchte man es, die Stube wurde zum Kraftraum, die Garage zum Fussballplatz, im Garten fanden Challenges statt und die Trainer nutzten diverse Social Media Kanäle, um ihre Teams zu motivieren, zu trainieren oder einfach zu unterhalten. Es gab Videokonferenzen oder einfache Chat-Diskussionen, man sprach über diverse Themen im Fussball. Das digitale Zeitalter hat auch uns eingeholt und forderte neue Ideen und Formen, um mit dem Team zu trainieren oder sich einfach zu unterhalten.

Die grösste Herausforderung war es sicher, während der Corona-Zeit alle SpielerInnen so zu motivieren, dass es nicht zu viel wurde, da die meisten auch im Homeschooling stark engagiert waren. Die Devise war; wer will, der kann, wer nicht, kein Problem. Unser Hobby digitalisierte sich in Kürze,

neue Ideen und Methoden waren gefragt. Rückblickend denken wir, dass es Ansätze und Formen gibt, welche wir auch in Zukunft einsetzen werden wollen. Bekanntlich macht Not erfinderisch und so war es auch. Trainings über YouTube oder Instagram waren an der Tagesordnung für Gross und Klein, Feedbacks über Runtastic oder Printscreens von einer Pulsuhr zeigten, was geleistet wurde. Auch Umfragen, was trainiert werden soll und wie man die nächsten Wochen gestalten kann, wurden über elektronische Umfragen definiert.

Im Grossen und Ganzen waren es interessante Wochen, obwohl alle nur eines wollten... Rasen unter den Füßen, die Mannschaftskollegen treffen, Siege feiern, Niederlagen verkraften, Ziele erreichen usw. Auf einmal war uns allen klar, wie schön unser Hobby ist und wie wichtig es ist, dem Ball nachzurennen oder gemeinsam für Punkte zu fighten.

Mitte Mai starteten wir nach der ersten Lockerung mit den ersten Trainings, es waren Trainings in Kleingruppen, die Freude war bei allen sehr gross. Die Plätze in einem absoluten Top-Zustand und Spieler wie auch Trainer voll motiviert. Die Schutzmassnahmen wurden super eingehalten. Nach ein paar Wochen durften wir dann auch wieder Zweikämpfe bestreiten und die ersten Trainingsspiele waren wieder an der Tagesordnung. Ab dem 8. Juni war die Fussballwelt fast wieder normal unterwegs. Wir müssen uns immer noch mit diversen Schutzmassnahmen auseinandersetzen, aber die Freude stellt diese in den Schatten.

Ende Juni starten wir mit der Planung der neuen Saison, die Kadermutationen und das Kennenler-

nen von neuen Junioren steht wieder im Vordergrund. Wir hoffen, dass sich die Situation wieder normalisiert und dass wir ab August in die verschiedenen Meisterschaften starten können.

Ich werde nach sieben Jahren die Verantwortung die Junioren komplett in die Hände von Francesco Frattolillo geben und mein Knowhow aus der zweiten Reihe in den Verein einbringen.

Es gibt auch Mutationen bei Trainern und Spielern. Wir wünschen allen Spielern, welche uns verlassen, alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit auf ihrem Weg. Wir hoffen, dass es auf der Allmend Spass gemacht hat und dass wir euch bald wiedersehen.

Einige Trainer werden nach dieser Saison ihr Amt bei uns niederlegen. Speziell erwähnen möchte ich Louis Nater, Steven Cussons und Thomas Lützelschwab.

Zu guter Letzt hier ein grosses Dankschön an alle unsere Trainer und die Trainerinnen Lisa, Maria, Silvia, Alessandra und Andrea. Eure Arbeit ist für die Juniorenabteilung, für den Verein und selbstverständlich auch für uns von grossem Wert. Wir freuen uns, mit Euch in die nächste Saison zu starten und unseren Junioren den Spass am Fussballlernen weiterzugeben.

Ich wünsche allen einen schönen und vor allem gesunden Sommer, mit der Hoffnung im August alle motiviert auf der Allmend begrüssen zu dürfen. ●

Ivano Sicuro
Co-Leiter Junioren



1. Trinkpause 2. Torschuss – Dribbling und Passen 3. Coordination Circle

TABELLEN JUNIOREN *



JUNIOREN A

COCA-COLA JUNIOR LEAGUE – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Schaffhausen a	11	9	1	1	31 : 11	28
2.	FC Bülach a	11	9	0	2	45 : 14	27
3.	FC Red Star ZH	11	6	4	1	26 : 17	22
4.	SC Veltheim	11	6	2	3	42 : 22	20
5.	FC Lachen/Altendorf a	11	6	1	4	47 : 22	19
6.	FC Wettswil-Bonstetten a	11	5	2	4	30 : 29	17
7.	FC Dietikon	11	4	5	2	32 : 26	17
8.	SC YF Juventus	11	5	1	5	27 : 31	16
9.	FC Blue Stars ZH	11	3	3	5	26 : 39	12
10.	FC Wollishofen	11	2	0	9	26 : 35	6
11.	FC Dübendorf	11	1	1	9	16 : 47	4
12.	FC Schwamendingen	11	0	0	11	10 : 65	0

JUNIOREN Ba

COCA-COLA JUNIOR LEAGUE – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Schaffhausen a	11	9	1	1	48 : 25	28
2.	SC Veltheim a	11	8	1	2	44 : 12	25
3.	SC YF Juventus a	11	6	3	2	32 : 14	21
4.	FC Bülach a	11	6	2	3	38 : 19	20
5.	FC Schwamendingen a	11	5	3	3	36 : 32	18
6.	FC Küsnacht	11	4	5	2	32 : 24	17
7.	FC Red Star ZH a	11	5	2	4	30 : 26	17
8.	SV Schaffhausen a	11	4	0	7	26 : 40	12
9.	FC Wettswil-Bonstetten a	11	2	4	5	27 : 33	10
10.	FC Einsiedeln a	11	3	0	8	11 : 36	9
11.	Team Region Affoltern a	11	1	2	8	32 : 51	5
12.	FC Glattbrugg	11	1	1	9	18 : 62	4





JUNIOREN Bb

PROMOTION – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	SC Zollikon a*	11	8	3	0	28 : 7	26
2.	FC Dietikon	11	5	5	1	38 : 22	19
3.	FC Wiedikon ZH	11	6	1	4	29 : 20	18
4.	FC Regensdorf a	11	5	3	3	25 : 18	17
5.	SC YF Juventus b	11	5	2	4	25 : 21	16
6.	FC Horgen a	11	5	1	5	24 : 28	15
7.	FC Zürich-Affoltern a	11	2	6	3	21 : 17	11
8.	FC Thalwil a	11	3	2	6	26 : 33	10
9.	FC Stäfa a	11	2	5	4	21 : 22	10
10.	FC Blue Stars ZH	11	3	1	7	13 : 35	9
11.	FC Red Star ZH b	11	1	2	8	12 : 39	4
12.	FC Seefeld ZH	R 11	0	11	0	0 : 0	0

JUNIOREN U16

GRUPPE B

		S	S	U	N	D	P
1.	Team Zürich/Red-Star	8	5	2	1	23 : 14	17
2.	FC Solothurn	9	5	2	2	17 : 17	17
3.	FC Rapperswil-Jona	8	5	1	2	26 : 13	16
4.	Etoile Carouge FC	8	5	1	2	29 : 13	16
5.	Team AFF-FFV Fribourg	8	4	3	1	13 : 10	15
6.	Team BEJUNE	8	3	2	3	12 : 16	11
7.	FCO Wil/St. Gallen	8	3	2	3	8 : 9	11
8.	Team Südostschweiz	8	3	2	3	17 : 15	11
9.	SC Kriens	8	1	5	2	13 : 14	8
10.	Team Vaud La Côte	8	2	0	6	10 : 20	6
11.	Team Basel Concordia	9	1	2	6	15 : 30	5
12.	Team Liechtenstein	8	1	0	7	6 : 18	3



TABELLEN JUNIOREN *



JUNIOREN U15

GRUPPE OST

		S	S	U	N	D	P
1.	Team GC Limmattal/Stadt	12	9	1	2	56 : 20	28
2.	FC Schaffhausen	12	8	2	2	45 : 20	26
3.	FC Red Star ZH	12	7	2	3	37 : 29	23
4.	FC Rapperswil-Jona	12	6	4	2	34 : 25	22
5.	Zug 94-Team Zugerland	12	6	1	5	41 : 38	19
6.	Team Zürich-Oberland	12	5	3	4	44 : 29	18
7.	SC Kriens	12	4	5	3	32 : 29	17
8.	Team Südostschweiz	12	3	7	2	33 : 28	16
9.	FC Baden	12	4	0	8	31 : 49	12
10.	FCO Wil/St. Gallen	12	3	2	7	38 : 51	11
11.	Team Liechtenstein	12	3	1	8	19 : 42	10
12.	Team Ticino	12	3	0	9	23 : 53	9
13.	Team Rheintal/Bodensee	12	2	2	8	27 : 47	8
14.	FC Wohlen	26	2	1	23	40 : 131	7

JUNIOREN Ca

PROMOTION – GRUPPE 1

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Dietikon a*	10	9	0	1	74 : 23	27
2.	FC Altstetten a	10	8	1	1	41 : 9	25
3.	FC Wettswil-Bonstetten a	10	7	1	2	47 : 16	22
4.	FC Wiedikon ZH a	10	7	0	3	49 : 25	21
5.	FC Blue Stars ZH *	10	6	1	3	45 : 42	19
6.	FC Red Star ZH a	10	4	0	6	40 : 33	12
7.	FC Lachen/Altendorf a	10	3	1	6	28 : 27	10
8.	FC Thalwil a	10	3	1	6	21 : 32	10
9.	FC Einsiedeln a*	10	3	1	6	29 : 46	10
10.	FC Schlieren a	10	2	0	8	24 : 63	6
11.	BC Albisrieden a	10	0	0	10	13 : 95	0





JUNIOREN Cb

1. STÄRKEKLASSE – GRUPPE 2

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Affoltern a/A a*	10	9	1	0	78 : 13	28
2.	FC Urdorf a	10	8	0	2	67 : 13	24
3.	FC Oetwil-Geroldswil a	10	8	0	2	52 : 21	24
4.	FC Red Star ZH b	10	6	1	3	40 : 20	19
5.	SC YF Juventus b	10	5	0	5	36 : 44	15
6.	FC Adliswil a*	10	4	2	4	27 : 24	14
7.	FC Wiedikon ZH b	10	3	0	7	18 : 35	9
8.	FC Engstringen	10	2	3	5	17 : 39	8
9.	FC Birmensdorf	10	2	1	7	21 : 39	6
10.	BC Albisrieden b	10	2	0	8	14 : 96	6
11.	FC Wollishofen a	10	1	2	7	26 : 52	3

JUNIOREN Da

ELITE – GRUPPE 2

		S	S	U	N	D	P
1.	BC Albisrieden a	10	8	1	1	44 : 20	25
2.	FC Oetwil-Geroldswil a	10	8	1	1	37 : 17	25
3.	SC YF Juventus b	10	7	1	2	43 : 22	22
4.	Benfica Clube de Zurique a	10	6	1	3	51 : 28	19
5.	SV Höngg a	10	6	0	4	36 : 26	18
6.	FC Red Star ZH a	10	5	1	4	47 : 31	16
7.	FC Wiedikon ZH a	10	4	1	5	38 : 23	13
8.	FC Altstetten a	10	3	0	7	33 : 41	9
9.	FC Dietikon a	10	3	0	7	32 : 57	9
10.	FC Blue Stars ZH a	10	2	0	8	27 : 59	6
11.	FC Urdorf a	10	0	0	10	12 : 76	0



TABELLEN JUNIOREN *



JUNIOREN Db

STÄRKEKLASSE 1 – GRUPPE 2

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Birmensdorf a	10	8	1	1	93:15	24
2.	FC Wiedikon ZH b	10	8	1	1	65:11	24
3.	FC Red Star ZH b	10	7	2	1	73:16	21
4.	FC Hausen a/A a	10	4	2	4	41:35	13
5.	SC Siebnen b	10	4	3	3	21:24	13
6.	FC Altstetten b	10	4	2	4	32:45	12
7.	FC Affoltern a/A b	10	3	2	5	28:47	10
8.	FC Wettswil-Bonstetten b	10	1	3	6	21:57	5
9.	FC Wollishofen b*	10	1	3	6	16:67	4
10.	FC Uitikon	10	0	1	9	24:97	0
11.	FC United Zürich a	R 10	0	10	0	0:0	0

JUNIOREN Dc

STÄRKEKLASSE 1 – GRUPPE 3

		S	S	U	N	D	P
1.	FC Zürich LetziKids a	10	9	1	0	86:26	28
2.	Grasshopper Club Zürich	10	9	0	1	82:13	27
3.	SC YF Juventus c	10	6	3	1	62:21	21
4.	FC Industrie Turicum a	10	7	0	3	45:20	21
5.	FC Wiedikon ZH c	10	4	1	5	26:33	13
6.	FC Red Star ZH c	10	4	1	5	34:45	13
7.	SC Wipkingen ZH a	10	3	2	5	25:39	11
8.	US Avellino Zurigo a	10	3	1	6	33:53	10
9.	FC Bosna Zürich	10	2	1	7	16:62	7
10.	FC Blue Stars ZH b	10	2	0	8	29:95	6
11.	FC Kosova	10	0	2	8	25:56	2





Juniores Ea



Juniores Eb



Juniores Fa



Juniores Fb



Juniores Fc

SPONSOREN JUNIOREN

Red Star ist eine der Topadressen und anerkannter Ausbildungsverein für Junioren Fussball im Kanton Zürich. Dies ist nur möglich mit grosszügigen Partnern an der Seite. Danke allen Sponsoren und Gönnern der Juniorenabteilung – sie sind die wahren Förderer unserer Zukunft – im Spitzen- und Breitensport. Werden auch Sie Sponsor der Junioren? Melden Sie sich jetzt bei marketing@redstar.ch!

HAUPTSPONSOR JUNIOREN



WB Bürgin AG

JUNIOREN Bb CO-SPONSOR



JUNIOREN EC CO-SPONSOR

KAFI USGLICH

GÖNNER JUNIOREN



HABEN SIE INTERESSE, DIE AUSBILDUNG VON JUNIOREN IM BREITEN- UND SPITZENFUSSBALL ZU FÖRDERN?

WERDEN SIE SPONSOR DER JUNGEN REDSTÄRLER!

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!



Bau mit uns auf deine farbige Zukunft

0848 044 044

www.schlagenhauf.ch/ausbildung

WB

**Spenglerei
Bedachungen
Schlosserei
Fensterbänke
Fassadenbau
Service**

WB Bürgin AG

Hüferenstrasse 1
CH-8627 Grüningen

Telefon +41 (0)44 936 72 72

Telefax +41 (0)44 935 46 51

info@wbbuergin.ch

www.wbbuergin.ch



SKIWEEKEND IN DAVOS

ALLES FÄHRT SKI... ODER TUT ZUMINDEST SO!

Frei nach Vico Torrianis Lied aus dem Jahre 1963 traf sich der F.C. Red Star ZH am Wochenende vom 10. bis 12. Januar zum ersten Mal in Davos zum traditionellen Skiwochenende. Es war ein äusserst gelungenes Wochenende und an dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei Marcel Heuberger und Christoph Süss für die perfekte und mit viel Herzblut ausgeführte Organisation bedanken.

Ein paar unverwüstliche Pistenblitze machten sich bereits am frühen Freitagmorgen auf den Weg, um den Schnee, und man munkelt, vor allem die Zeit zwischen Schnee und Nachtessen, zu geniessen. Gegen Freitagabend waren dann die allermeisten vor Ort und verschiedene generationenübergreifende Nachtessen fanden im kleineren Rahmen statt. Für mich übrigens der grosse Pluspunkt des F.C. Red Star-Skiweekends: Alle haben die Möglichkeit, sich abseits des geliebten Fussballplatzes zu

treffen und Zeit mit Menschen aus dem Verein – von Supportern mit zum Teil bis zu 50-60-jähriger Vereinszugehörigkeit bis hin zu Aktivspielern, die soeben erst aus den Junioren gekommen sind, zu verbringen. Auch ich war beispielsweise ein Nachtessen lang an einem gemeinsamen Tisch mit den «Eins»-Spielern und fand es äusserst angenehm, einzelne Spieler und das heutige Mannschaftsleben ein bisschen besser kennenzulernen. Gewisse Dinge haben sich verändert und vieles funktioniert immer noch genau gleich! Ich wollte dann diesen Frühling auch wieder mehr «Eins»-Spiele schauen gehen, aber dann kam ja bekanntlich Corona.

Frau Holle spielte das ganze Wochenende perfekt mit und so konnten alle ihre pistentechnischen Fähigkeiten präsentieren. Die meisten taten dies mit zwei Skis, einem Ski oder einem Board. Ganz wenige zeigten ihre ungemeinen Stärken auf den verschiedenen Pisten auch ganz ohne Skis oder

Board. Und erstaunlicherweise waren sehr viele Redstärler in dieser winterlichen Umgebung und in grosser Höhe noch ausdauernder als auf dem Fussballplatz.

Als klarer Höhepunkt empfand ich das gemeinsame Nachtessen am Samstagabend. Sage und schreibe fast 50 Redstärler aus allen Bereichen des Vereins sassen zusammen, konnten fachsimpeln und in Erinnerungen schwelgen. Es war schlicht grossartig, diese Zeit gemeinsam verbringen zu können und machte grosse Lust auf mehr! ●

Stavros Kofinas



AGENDA 2020

Alle Daten und Zeiten finden Sie jeweils auch auf www.redstar.ch

15.
AUGUST

Saisonstart

1. Mannschaft

Unsere 1. Mannschaft beginnt
am Samstag, 15. August 2020.

27.
AUGUST

Restaurant Commihalle
Stampfenbachstrasse 8
8001 Zürich

19.00 h

Generalversammlung

Für Aktive ist der Besuch der
Generalversammlung obligatorisch.

23.
AUGUST

Saisonstart

2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft beginnt am
23.08.2020 mit der Meisterschaft.
Spielplan ist noch nicht bekannt!

8. – 10.
JANUAR

Davos

Ski-Weekend

Vom 8. bis 10. Januar 2021 sind
Funktionäre, Trainer und Aktive am
Ski-Weekend in Davos.



harder bedachungen ag

Planung > Neubau > Unterhalt > Renovation

📍 Kloten / Oberhasli ☎ 043 538 26 24 💻 harder-dach.ch

ZUM GEDENKEN AN ROLF MARTI

2. MAI 1930 – 8. DEZEMBER 2019

Nach dem Wechsel aus der vertrauten Umgebung von seiner Wohnung an der Gutstrasse, in der er mit seiner Frau Edith mehr als 40 Jahre gelebt hat, in ein Altersheim und dem plötzlichen Tod seiner Gattin kurz danach, war das Leben für Rolf Marti nicht mehr dasselbe. Neben seinen körperlichen Beschwerden wurde er auch von Depressionen geplagt und seine Kraft und sein Lebensmut schwan- den mehr und mehr dahin. Ein paar Monate nach dem Hinschied seiner Frau wurde dann auch Rolf von seinen Leiden erlöst.

Wir werden Rolf Marti ein ehrendes Andenken bewahren. Er war seit 1942 (!) ein treues Mitglied unseres Vereins – auch wenn er neben dem Fussball noch vielen anderen sportlichen Interessen nachgegangen ist. Dass er sich unserem Verein sehr verbunden fühlte, hat er mit seiner grosszügigen Spende für die Ausbildung unseres Nachwuchs über CHF 100 000.– im Jahre 2018 eindrücklich unter Beweis gestellt (wir haben im Magazin vom Dezember 2018 darüber berichtet). Er war auch ein regelmässiger Besucher unserer monatlichen «Stamm»-Mittagessen, wo er sich – neben seinen regelmässigen Matchbe- suchen der Heimspiele unserer 1. Mann- schaft – über alles informiert hielt, was in unserem Club vor sich ging.

Vielen Dank, Rolf – für alles, was Du für uns warst und für alles, was Du für den F.C. Red Star ZH getan hast.



Der 14-jährige Red Star Junior Rolf Marti
im Jahr 1944



Rolf, der Sportbegeisterte, im hohen Alter

DER F.C. RED STAR ZH – EINE GRÜN-WEISSE ERFOLGSGESCHICHTE

Lieber Leserinnen und Leser

Es ist mir eine Ehre, meinen Senf als Gastwirtin in diesem Red Star-Magazin dazugeben. In Zeiten von Corona spielt der Fussball und spielen die Fussballvereine nur die zweite Geige. Es gibt also nicht viel zu berichten dazu. Ich möchte diese Einladung daher nun nutzen, um einige Worte über den F.C. Red Star ZH loszuwerden aus der Aussensicht einer Sterneköchin. Ich werde versuchen, dies einigermaßen objektiv zu machen, jedoch aus einer komplett subjektiven Sicht. Es soll also nicht wirklich eine Laudatio werden, eher eine Lobrede oder eine Lobeshymne.

GRÜN-WEISS-CORNIOLEY-0:7

Dies sind die ersten Dinge, welche mir zum F.C. Red Star ZH in den Sinn kommen. Grün und weiss: Das ist Red Star. Dazu noch ein roter Stern. Schöne Trikots sehen in meinen alten und verbrauchten Augen farblich zwar anders aus, dafür verbindet man in der Region mit diesen Farben gleich den F.C. Red Star ZH. Da kann der Nachbar vom Zürichsee (zwischen Rüschlikon und Oberrieden) über Jahre noch so viele Spieler und Trainer des F.C. Red Star ZH abwerben oder Zaster in die Hand nehmen, die Nr. 1 in grün (und weiss) im Regionalfussball bleibt Red Star.

Cornioley: Yves und vor allem Marcel waren und sind der F.C. Red Star ZH. Ich sehe immer mal wieder Fotos von früher auf Facebook, als der Marcel nicht ein George Clooney für Arme war, sondern noch ein quickfideler Jungspund.

Fussballprofi und danach in diversesten Funktionen beim F.C. Red Star ZH. Er hat dem Verein den Spirit gegeben, welcher dieser heute noch hat. Ich kann mich noch erinnern, als ich einst Vertragsverhandlungen mit ihm führte (ich hätte die Clubbeiz übernehmen sollen): Er sagte mir, dass der F.C. Red Star ZH keinem Spieler Geld bezahlen würde, so lange er etwas zu sagen habe im Verein. Es sei eine Ehre für Red Star zu spielen, Geld sei da nicht notwendig. Ja, die Welt war und ist noch in Ordnung auf der Allmend Brunau. Und ich habe natürlich nicht unterschrieben. Ohne Moos nix los.

0:7: Ja, das ist so ziemlich meine erste Amateurfussballerinnerung. Ich sass als kleines Mädchen auf der Tribüne im Letzi bei diesem legendären Cup-Halbfinale, da der Bruder meines Schulschwarmes, Aljoscha Aleksandrovic, für den F.C. Red Star ZH spielte. Zusammen mit 3299 anderen Zuschauern, also eher wenig für Red Star Verhältnisse, ein grosses Erlebnis aber für die Grasshoppers. Es war ein knappes Spiel, vier Off-Side-Tore, zwei fälschlich gegebene Elfer und die letzte Bude ins leere Tor. Wer kennt sie nicht, diese unglücklichen Spielverläufe, wo das eigentlich spielbestimmende Team plötzlich als Verlierer dasteht. Aber trotzdem; An diesem Abend erschnupperte ich zum ersten Mal die Magie des Quartiervereins von der Brunau. Und ebenfalls sah ich, wie man eine Offside-Falle stellt, welche wiederholt nicht zuschnappt.

KONTINUITÄT UND PROFESSIONALITÄT

Es gibt so viele Vereine auf Amateur-Niveau, welche das Gefühl haben, sie müssten Unmengen an Geld

in ihre 1. Mannschaft pumpen. Irgendwelche Pampaklütis in Ortschaften oder Stadtteilen, welche mehr Itisse als Einwohner haben, von Tradition oder professionellen Strukturen ganz zu schweigen. Und dann gibt es Vereine wie den F.C. Red Star ZH. Die Rotsterne haben eine ganz wunderbare Juniorenabteilung mit diversen U- sowie Coci-League-Mannschaften. Eine 2. Mannschaft in der 2. Liga. Red Star hat eine Struktur, welche es absolut rechtfertigt, dass man mit erhöhten Mitteln die 1. Mannschaft in der 1. Liga oder sogar noch höher halten will. Es ist dies an Professionalität das Nonplusultra im regionalen Amateur-Spitzen-Fussball. Was aber genauso wichtig ist wie die professionellen Strukturen für den Junioren- und Amateur-Spitzenfussball; die Breite (und ich rede nicht von der Breite am Skiwochenende an der Bar). Man hat vier! Aktivmannschaften, diverse weitere Juniorenteams sowie 30+, 40+ und 50+ Mannschaften. Frauentteams hat man sicherlich auch, diese aber gekonnt auf der Webseite verborgen, es geht ja auch um die Leistung auf dem Platz, nicht um eine Fotoshow (dies soll keine Kritik sein, nur eine Anregung, Hakaaaaan). Was ich sagen will: Ein Fussballverein hat in unserer Gesellschaft die Aufgabe, jedem die Möglichkeit zu bieten, dem runden Leder nachzurennen. Ob aussergewöhnlich talentiert oder mehr spasseshalber spielt keine Rolle. Es geht um die sportliche Betätigung, die Vermittlung von Werten auf und neben dem Platz, um Integration sowie die Zugehörigkeit und das Gemeinschaftsgefühl eines Vereins, was Präsident Beat Ziegler nicht nur fördert, sondern auch fordert. Dies bietet der F.C. Red Star ZH. Man(n) ist eine Familie.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Seien wir realistisch; Der F.C. Red Star ZH ist fast genau da, wo er hingehört: Eine 1. Mannschaft in der 1. Liga, eine 2. Mannschaft in der 2. Liga, eine 3. Mannschaft in der 3. Liga, die Junioren auf U15- und U16-Niveau sowie Coci-League in jedem Alter (liebe C-Junioren, ... ihr wisst schon, was ich sagen will), eine Plattform bietend für sämtliche Alter im Breitenfussball und mit Berti Alvarez hat man bereits den schönsten Goalie-Trainer des Landes im Verein. Wo bleibt da also noch Platz für Verbesserungen? Hier einige realistische und einige weniger realistische Vorschläge; 1. Mannschaft in die

Promotion League, 2. Mannschaft in die 2. Inter, einen Jacuzzi pro Kabine, einen eigenen Kraftraum für alle Vereinsmitglieder, die C-Junioren in die Coci-League, Freibier- und Sirup für alle vor, während und nach dem Training, Aufstieg der U16 in die U17 oder zumindest Qualifikation für die Aufstiegs-spiele, Wechsel der Vereinsfarben, eine überdachte Tribüne für die 75 Zuschauer oder eine Statue für Vereinslegende Steven Stutz erbauen am Eingang.

Aber im Ernst; Wenn ein Verein jedes Jahr die Auszeichnung zum «Verein des Jahres» oder zumindest zum «Vorbildlichen Verein» des FVRZ erhalten sollte, dann der F.C. Red Star ZH (oder erhältet ihr dies bereits jährlich? Falls ja, dann neu halt zweimal pro Jahr). Damit dies aber so weitergeht, braucht es viele Sponsoren, ein gutes Förderkonzept, welches den talentiertesten Junioren ideale Ausbildungsmöglichkeiten offeriert, eine Konzept für die nicht ganz so erfolgreichen Junioren, damit auch sie den Spass am Fussball beibehalten und ihrer liebsten Freizeitaktivität nachgehen können und am allermeisten braucht es ganz, ganz, ganz, ganz viele Hände, welche einerseits immer gut und während mindestens 20 Sekunden gewaschen werden und andererseits anpacken können. Weisse Hände, schwarze Hände, gelbe Hände. Auch das ist Red Star: Die Farbe der Hände spielt keine Rolle, die Menge an Talent spielt keine Rolle, die Nationalität spielt keine Rolle: Jeder ist willkommen. ●

DIE AUTORIN

Bettmerialia Barbara Bösian alias «Betty Böser» ist verantwortliche Köchin für die «Gerüchteküche» auf der regionalen Fussballwebseite **www.fupa.net**. Sie äussert sich darin zu Wechsel-Gerüchten im Regionalfussball und von Zeit zu Zeit auch zu aktuellen Geschehnissen. Ihre Texte sollen in ironischer Weise denjenigen einen Spiegel vorhalten, welche sich für zu wichtig halten oder sonst wie negativ auffallen. Auch dieser Bericht für das Red Star Magazin ist nicht ganz als bare Münze zu nehmen und soll hauptsächlich Lesespass bereiten.



RYMA AG
#Dein Partner mit Garantie

RYMA AG – SPEZIALIST FÜR:

- UNTERLAGSBÖDEN
- HARTBETONBELÄGE
- KUNSTHARZBESCHICHTUNGEN
- WÄRMEISOLATIONEN
- PU-BELÄGE/BESCHICHTUNG

RYMA AG Unterlagsböden
Kirchstrasse 11
8807 Freienbach

www.ryma-ag.ch
ryma-ag@bluewin.ch

Tel.: +41 55 410 55 77
Fax: +41 55 410 55 79

WERDEN SIE SPONSOR DER F.C. RED STAR ZÜRICH JUNIOREN!

IHR UNTERNEHMEN

FÖRDERT SO DIE AUSBILDUNG DER JUNGEN SPIELER

UND

BEKOMMT AN DIESER STELLE
EIN PROMINENTES INSERAT.

Universal Reinigung GmbH

Wir bieten Ihnen eine breite Palette von Leistungen in den Bereichen:

- Gebäude
- Büro und Gewerbe im Abo
- Hauswartung/Unterhalt
- Hotelreinigung
- Umzugsreinigung mit Abgabegarantie
- Baureinigung
- Haushaltsreinigung im Abo
- Garten und Umgebung
- Fenster und Fassaden
- Teppichreinigung uvm

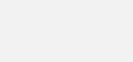
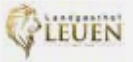
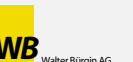
Zögern Sie nicht lange und verlangen Sie eine kostenlose / unverbindliche Offerte.

Universal Reinigung GmbH
Feldgütliweg 92
8706 Meilen
Telefon 044 923 53 03
Telefax 044 923 53 04
www.universal-reinigung.ch

BUSINESS CLUB

Wir danken den Mitgliedern des Business Clubs für die wertvolle Unterstützung.

Auch Sie können von unserem Business Club Netzwerk profitieren, Kontakte knüpfen, sich mit Mitgliedern aus diversen Branchen an Events austauschen. Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie! info@redstar.ch

 WOLFGANG RUCKSTUHL	 FRITZ SUTER www.benz-cie.ch	 FLORIAN VOEMEL www.voemel.ch	 MARCEL STÄUBLI www.inag.ch
 HANS-JÖRG BERNEGGER www.leuen.ch	 MARKUS BÜRGIN www.wbbuergin.ch	 ROLF BAUMGARTNER www.blaserag.ch	KARL FUCHS
 ROGER BÜRGIN www.wbbuergin.ch	 YVES CORNIOLEY www.wsrpartner.ch	 BRUNO DE MICHELI dm-bau@bluewin.ch	 DAVID HARDER www.harder-dach.ch
 ROGER LERF www.ldkuechen.ch	 MARKUS HORISBERGER www.real-stein.ch	 ROGER SIGG www.hug-baustoffe.ch	 HERBERT LINS www.bernetbau.ch
 URS MÜLLER www.richner.ch	 MARCEL ROHR www.rohr-cheminee.ch	 UELI SCHLUMPF www.zimmerei-diethelm.ch	 THOMAS KIRNBAUER www.kirnbauer.ch
ERNST GÖHNER STIFTUNG ROGER SCHMID ernst-goehner-stiftung.ch	 ROLF SCHLAGENHAUF www.schlagenhauf.ch	 PASCAL SCHWEINGRUBER www.trudelag.ch	 GIORGIO MACSENTI www.betonab.ch
 DIETER STUMP www.arondo.ch	 MARCEL SIGNER www.baupartner.ch	Wime AG PETER WETTSTEIN	MAX ZELLWEGER
 MARCEL STÄUBLI www.inag.ch	 MARCEL WÄSPE www.agosti.ch	 ADRIAN ULRICH www.vzug.com	 RETO HOCHHOLDINGER www.egligarten.ch
 MARCO WELLINGER www.san-anlagenbau.ch	 BEAT ZIEGLER www.werubauag.ch		



